



Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt

Folge II/12
=====

Leogang, im Dezember 1982

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Ein Jahr ist wieder zu Ende; ein Jahr, das uns auf Grund der besonderen Wetterverhältnisse und des sich daraus ergebenden Erntevolumens lange in Erinnerung bleiben wird. Aber nicht nur die bäuerliche Bevölkerung, sondern alle übrigen Leogangerinnen und Leoganger, konnten sich über dieses herrliche Wetter sicherlich freuen. Freuen dürfen wir uns aber im besonderen auch darüber, daß im Gemeindegebiet doch wieder sehr vieles geschehen ist, ob von Seiten der Gemeinde oder anderwärtig, es wurde vieles getan.

Von der Wildbachverbauung wurden Uferschutzbauten größeren Umfangs vorgenommen. Das Doppelhaus des Salzburger Siedlungswerkes mit 15 Eigentumswohnungen wurde fertiggestellt; die Wohnungen sind bereits bezogen. Die Reihenhäuser sind im Rohbau. Drei neue Gastgewerbebetriebe, Gasthof-Café "Bachmühle" - Franz und Maria Riedlsperger, Restauration "Stöcklalm" - Familie Johann Weitlaner, Gasthof "Sinninger-Stubn" - Ernst und Anna Hagenberger, wurden errichtet und gehen auf Weihnachten in Betrieb.

Die Forsthofalm wurde um ca. 150 Sitzplätze vergrößert. 47 Kollaudierungen wurden durchgeführt; 49 Baugenehmigungen für Wohnhäuser und sonstige Bauvorhaben wurden erteilt. Der Altersheimneubau wurde in ganz kurzer Bauzeit

im Rohbau fertiggestellt. Es sind auch schon sämtliche Zwischenwände aufgestellt, so daß mit den Installationsarbeiten bereits in den Wintermonaten begonnen werden kann. Die Tödling- und Seebachbrücke (beim Bucherbauer) wurden neu errichtet, die Brentbrücke gehoben, zusätzliche Traversen eingezogen und neu bedielt. Bei der Errichtung bzw. Asphaltierung der Ullachstraße hat sich die Gemeinde finanziell beteiligt. Die Wasserleitung von der Reiteralp bzw. Reiterquelle bis zum Hochbehälter Brandstatt wurde erneuert.

Es ist dies sicherlich keine vollständige Aufzählung und soll auch nicht als solche gedacht sein.

FREMDENERKEHR:

Nicht zufrieden kann Leogang mit der Entwicklung im Sommerfremdenverkehr sein. Konnten im Sommer 1981 noch 127.917 Nächtigungen erzielt werden, so mußte man sich in diesem Sommer mit 118.221 Nächtigungen begnügen, was einen Rückgang von 9.696 Nächtigungen oder mehr als 7 % bedeutet. Konnten die gewerblichen Betriebe mit einem Minus von etwas mehr als 1 % davonkommen, mußten die Privatzimmervermieter ein Minus von 14 % hinnehmen. Eine leichte Zunahme konnte bei den Ferienwohnungen festgestellt werden. Wenn man die Leoganger Ergebnisse mit den übrigen Gemeinden des Pinzgauer Saalachtals vergleicht, so ist auch hier der gleiche Trend feststellbar. Rückgang: Dienten 7 % - MariaAlm 6 % - Lofer 8 % - Saalfelden 13 % - Saalbach 11 % und Unken 13 %, um nur einige zu nennen. Der Nächtigungsrückgang im gesamten Pinzgauer Saalachtal betrug 8,6 % = 179.000 Nächtigungen oder ein Minus von rd. 136 Mill. Schilling Deviseneinnahmen, wenn man die österreichweiten Tagesausgaben je Gast und Tag zugrunde legt.

Wollen wir hoffen, daß der Winter einen kleinen Ausgleich bringt.

AUS DER GEMEINDE:

NEUER GEMEINDEVERTRETER:

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 1. September ds.Js. wurde nach dem Ausscheiden von Gemeindevertreter Anton Daxecker Herr Leonhard Hirschbichler, Bahnmeister, als neuer Gemeindevertreter angelobt. Leonhard Hirschbichler wurde auch in den Fürsorgeausschuß gewählt.

ARZTANGELEGENHEIT:

Ich freue mich, daß ich diesmal berichten darf, daß die Ärztekammer mit Schreiben vom 23. September ds.Js. eine zweite Planstelle für Leogang ab 1.1.1984 genehmigt hat. Dieser Zeitpunkt wurde von der Ärztekammer auch deshalb gewählt, daß sich Herr Dr. Alfred Schernthanner als Leoganger (ein Sohn von Hans und Antonia Schernthanner) um diese Praxis bewerben kann.

Herr Dr. Schernthanner wird jedoch erst im Spätherbst 1983 mit seinem Praktikum fertig.

Eine besondere Freude für mich war die Einstellung unseres Sprengelarztes Dr. Wolfgang Wittauer zur Schaffung einer zweiten Kassenarztstelle, was auch den Entschluß der Ärztekammer sicherlich positiv beeinflußt hatte. Herr Dr. Wittauer hat mir in einem sehr sachlichen Gespräch erklärt, er stimme der Schaffung einer zweiten Planstelle in Leogang zu. Er lege auch sehr großen Wert darauf, mit dem zweiten Arzt kollegial zum Wohle der Leoganger Bevölkerung zu wirken.

Das Ergebnis dieses Gespräches mit Herrn Sprengelarzt Dr. Wittauer habe ich sofort der Ärztekammer Salzburg mitgeteilt, worauf mir kurze Zeit später das positive Schreiben zuing.

Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig mit o.g. Zeitpunkt -1.1.1984- einverstanden erklärt.

GEMEINDEWOHNBAUFÖRDERUNG:

Bei der Gemeindevertretungssitzung am 20. November ds.Js. wurden die neuen Richtlinien der Gemeindewohnbauförderung einstimmig beschlossen. Eine Abänderung der bisherigen Richtlinien der Gemeindewohnbauförderung wurde deshalb notwendig, da man der Meinung war, daß es nicht gerecht wäre, Eigentumswohnungen mit wenig m²-Wohnnutzfläche mit Eigenheim-(Haus)bauern mit viel mehr Wohnnutzfläche gleichzustellen. Zum anderen wollte man auch bei Zubauten die Wohnbauförderung anwenden.

Zur allgemeinen Information nachstehend die Richtlinien der Gemeindewohnbauförderung:

"MERKBLATT für Ansuchen zur Gewährung einer Zinsstützung von Wohnbaudarlehen -Eigenheimbau-

I. Allgemeines

Zur Unterstützung beim Eigenheimbau gewährt die Gemeinde Leogang auf Grund des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 27. Juni 1977 (Ergänzungen vom 26. Jänner 1981 und 20. November 1982) eine Zinsstützung unter folgenden Voraussetzungen:

- a) Mit der Raiffeisenkasse Leogang wurde vereinbart, daß diese den Darlehenswerber ein Darlehen in der Höhe von 35.000,-- S mit einer Laufzeit bis zu 10 Jahren gewährt, wofür die Gemeinde Leogang die Zinsen von derzeit 10,75 % per anno für die ersten 2 Jahre zur Gänze sowie für die restlichen Jahre eine Zinsstützung von 6 % per anno, kontokorrentmäßig verrechnet, übernimmt.
- b) Die Zinsstützung für dieses Darlehen wird pro Objekt nur für den erstmaligen Endausbau eines Ein- oder Zweifamilienhauses, soweit dies der erstmaligen Wohnraumbeschaffung dient und nach den Bestimmungen des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes oder den Bestimmungen des Bundeswohnbauförderungsgesetzes gefördert wird, gewährt.
- c) Die Rückzahlung ist ab dem 3. Jahr in 16 halbjährlichen Rückzahlungsraten von 2.187,50 S zuzüglich der verbleibenden Zinsen von z.Zt. 6 % per anno (für die letzten 8 Jahre) zu leisten. Die Zinsstützung

der Gemeinde Leogang würde demnach bei voller Ausnützung der Darlehenssumme von 35.000,-- S und voller Laufzeit von 10 Jahren 15.400,-- S betragen.

Die Wahrung der Rückzahlungstermine obliegt dem Darlehensnehmer, ebenso gehen etwa daraus resultierende Mehrzinsbelastungen zu Lasten des Darlehensnehmers.

- d) Der Darlehenswerber muß seinen ständigen Wohnsitz in der Gemeinde Leogang haben und österreichischer Staatsbürger sein.

II. Durchführung

- a) Für die Inanspruchnahme der Zinsstützung ist vom Darlehenswerber ein Antrag mittels des hierfür vorgesehenen Formulars bei der Gemeinde Leogang einzubringen.
- b) Die zweckentsprechende Verwendung (Endausbau) muß durch den Nachweis der abgeschlossenen Baumeisterarbeiten erbracht werden.
- c) Die Gewährung der Zinsstützung bleibt der Gemeindevertretung Leogang vorbehalten. Die entsprechenden Beschlüsse werden im vertraulichen Sitzungsteil behandelt, worüber bei positiver Erledigung der Darlehenswerber und die Raiffeisenkasse Leogang als Darlehensgeber informiert werden.

III. Einstellung der Förderung

Die Förderung wird eingestellt, wenn

- a) der Förderungswerber bei der Antragstellung unrichtige Angaben gemacht hat;
- b) während der Laufzeit des Darlehens das geförderte Haus nicht zweckgebunden verwendet wird;
- c) das Objekt derart umgebaut wird, daß es als Wohnung nicht mehr verwendet werden kann (Fremdenzimmer, Zweit- oder Ferienwohnung, usw.);
- d) bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung des Objektes.

Bei Zutreffen eines oder mehrerer unter Punkt III. a) bis d) angeführten Tatbestände hat der Förderungsbegünstigte unaufgefordert und unverzüglich von der beabsichtigten Änderung an die Gemeinde Leogang Mitteilung zu machen.

Weiters behält sich die Gemeinde Leogang das Recht der Überprüfung sowie die etwaige Rückzahlungsforderung bei Nichtzutreffen der Förderungsbestimmungen vor."

"MERKBLATT für Ansuchen zur Gewährung einer Zinsstützung von Wohnbaudarlehen-Eigentumswohnungen, Reihenhäuser und Wohnungserweiterung-

I. Allgemeines

Zur Unterstützung der Wohnraumbeschaffung, beim Kauf einer Eigentumswohnung, eines Reihenhauses und der Erweiterung von bestehenden Wohnhäusern gewährt die Gemeinde Leogang auf Grund des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 20. November 1982 eine Zinsstützung unter folgenden Voraussetzungen:

- a) Mit der Raiffeisenkasse Leogang wurde vereinbart, daß diese den Darlehenswerber ein Darlehen in der Höhe von 25.000,-- S bis zu 10 Jahren gewährt, wofür die Gemeinde Leogang die Zinsen von z.Zt. 10,75 % per anno für die ersten 2 Jahre zur Gänze sowie für die restlichen 8 Jahre eine Zinsstützung von 6 % per anno, kontokorrentmäßig verrechnet, übernimmt.
- b) Die Zinsstützung für dieses Wohnbaudarlehen wird pro Bewerber für den erstmaligen Ankauf einer Eigentumswohnung, eines Reihenhauses sowie der Erweiterung von bestehenden Wohnhäusern, soweit diese der Wohnraumbeschaffung dienen und nach den Bestimmungen des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes oder den Bestimmungen der Bundeswohnbauförderung gefördert wird, gewährt.

Die Erweiterung von bestehenden Wohnhäusern hat mindestens 55 m² Wohnnutzfläche zu betragen.

Die Förderung zur Wohnraumbeschaffung in erhaltenswerten Altwohnhäusern und in Sozialfällen wird von der Gemeindevertretung gesondert von Fall zu Fall beschlossen.

c) Die Rückzahlung ist ab dem 3. Jahr in 16 halbjährlichen Rückzahlungsraten von 1.562,50 S zuzüglich der verbleibenden Zinsen von z.Zt. 6,0 % per anno (für die letzten 8 Jahre) zu leisten. Die Zinsstützung der Gemeinde Leogang würde demnach bei voller Ausnützung der Darlehenssumme von 25.000,-- S und voller Laufzeit von 10 Jahren 10.400,-- S betragen.

Die Wahrnehmung der Rückzahlungstermine obliegt dem Darlehensnehmer, ebenso gehen etwa daraus resultierende Mehrzinsbelastungen zu Lasten des Darlehensnehmers.

d) Der Darlehenswerber muß seinen ständigen Wohnsitz in der Gemeinde Leogang haben und österreichischer Staatsbürger sein.

II. Durchführung

a) Für die Inanspruchnahme der Zinsstützung ist vom Darlehenswerber ein Antrag mittels des hierfür vorgesehenen Formulars bei der Gemeinde Leogang einzubringen.

b) Die zweckentsprechende Verwendung (Endausbau) muß durch den Nachweis der abgeschlossenen Baumeisterarbeiten erbracht werden.

c) Die Gewährung der Zinsstützung bleibt der Gemeindevertretung Leogang vorbehalten. Die entsprechenden Beschlüsse werden in vertraulichen Sitzungsteil behandelt, worüber bei positiver Erledigung der Darlehenswerber und die Raiffeisenkasse Leogang als Darlehensgeber informiert werden.

III. Einstellung der Förderung

Die Förderung wird eingestellt, wenn

a) der Förderungswerber bei der Antragstellung unrichtige Angaben gemacht hat;

b) während der Laufzeit des Darlehens die geförderte Eigentumswohnung nicht zweckgebunden verwendet wird;

c) die Eigentumswohnung derart umgebaut wird, daß sie als Wohnung nicht mehr verwendet werden kann (Fremdenzimmer, Zweit- oder Ferienwohnung, usw.);

d) bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung der Eigentumswohnung.

Bei Zutreffen eines oder mehrerer unter Punkt III. a) bis d) angeführten Tatbestände hat der Förderungsbegünstigte unaufgefordert und unverzüglich von der beabsichtigten Änderung an die Gemeinde Leogang Mitteilung zu machen.

Weiters behält sich die Gemeinde Leogang das Recht der Überprüfung sowie die etwaige Rückzahlungsforderung bei Nichtzutreffen der Förderungsbestimmungen vor."

BEITRITT ZUM MUSIKSCHULWERK BESCHLOSSEN:

Nach Einholung entsprechender Unterlagen und sachlicher Diskussion ist die Gemeindevertretung trotz erheblicher Kosten zum einhelligen Beschluß gekommen, dem Musikschulwerk beizutreten. In diesem Jahr besuchen 17 Schüler und Schülerinnen unserer Gemeinde die Musikschule in Saalfelden, wovon 4 am Klavier, 4 Akkordeon, 1 Blockflöte, 4 Gitarre und 2 an der Zither unterrichtet werden. Der Jahresbeitrag der Gemeinde beträgt 27.000,-- S, außerdem müssen von den Eltern noch weitere 24.000,-- S aufgebracht werden.

KURZPARKZONE:

Da das Parkproblem auch bei uns in Leogang immer mehr zunimmt, hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, den Parkplatz im Bereich Postamt zur Kurzparkzone von 07.00 bis 19.00 Uhr zu erklären. In nächster Zeit werden die hierfür notwendigen Tafeln bzw. im Frühjahr die entsprechenden Linien angebracht werden. Ich hoffe, daß durch diesen Beschluß Vielen geholfen wurde.

SKIBUS ZUM NULLTARIF:

Auf Antrag des Verkehrsvereins hat die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluß gefaßt, auch in diesem Jahr wieder 1/3 der Kosten zur Führung des Skibusses -60.000,-- S- zu übernehmen. Je ein weiteres Drittel wird von den Leoganger Bergbahnen und vom Verkehrsverein getragen.

Der Fahrplan wurde bereits von den Leoganger Bergbahnen im Tarifblatt, das beim Verkehrsverein und bei der Kassa der Asitzbahnen aufliegt, veröffentlicht.

SPERRMÜLLCONTAINER:

Im letzten Bürgermeisterbrief konnte ich der Leoganger Bevölkerung die Mitteilung machen, daß an 3 Plätzen je ein Sperrmüllcontainer zur Aufstellung kommt. Diese Container sollten dazu beitragen, daß anfallender Sperrmüll, zumindest teilweise, gleich ordnungsgemäß gelagert werden kann und nicht bis zur nächsten Sperrmüllabfuhr aufbewahrt werden muß. Die Gemeinde, im besonderen jedoch die in der Nähe der aufgestellten Container wohnende Bevölkerung mußte jedoch die Feststellung machen, daß diese Container mit ganz gewöhnlichem Hausmüll gefüllt und ebenso Müll und Sperrmüll neben den Containern abgeladen wurde. Auf Grund dieser Vorkommnisse, aber auch deshalb, da die Gemeindevertretung der Meinung ist, das gut funktionierende System der Sperrmüllabfuhr -derzeit 2 x je Jahr- beibehalten zu wollen und weitere Kosten der Containerentleerung nicht mehr zu vertreten sind, hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, die Container wieder einzuziehen.

MÜLLABLAGERUNGEN:

Es ist bedauerlich, daß bei uns in Leogang immer wieder wilde Müllablagerungen, im besonderen entlang der Leoganger Bäche, festgestellt werden müssen. Unter Müll fällt auch Asche und Schuttablagerung. Die Bezirkshauptmannschaft Zell am See -Umweltschutzreferat- wird diese Zustände nicht mehr länger tolerieren. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß in Hinkunft diese Müllablagerungen in Leogang nicht mehr geduldet werden können. Die Bezirkshauptmannschaft Zell am See wird in Zukunft wegen dieser Ablagerungen Anzeige erstatten.

BAUPARZELLEN FÜR LEOGANGER:

Wie bereits in einem Rundschreiben der Gemeinde mitgeteilt wurde, beabsichtigt die Gemeinde, bei genügenden Interessenten ein Bauareal im Bereich der Stadlbauernsiedlung (Matzinschlag) zu erwerben. Dieses Areal würde von der Gemeinde voll aufgeschlossen werden (Wasser-Straße-Strom), so daß keine Genossenschaftsbildung für Aufschließungserfordernisse, aber auch keine Zahlungen für derlei Kosten zusätzlich zu tragen wären, da diese bereits im Grundpreis mit eingeschlossen würden.

Alle, die in nächster Zeit die Absicht haben, ein Eigenheim zu errichten, vorausgesetzt, daß dem Bauwerber dieses Areal zusagt, mögen sich mit der Gemeinde ins Einvernehmen setzen, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

NEUE SCHULLEITUNG:

Mit Erreichen der Altersgrenze ist unser Mitbürger, Herr Oberschulrat Direktor Alois Mühlthaler, in den Ruhestand getreten. Vor kurzem wurde Herrn Direktor Mühlthaler im Kreise seiner Familie und in Anwesenheit von Herrn Dechant Raninger, Pfarrer Geistl. Rat Toni Winter aus Taxenbach, Geistl. Rat Johann Löcker, sowie von Vertretern der Gemeinde Taxenbach-Eschenau, an der Spitze Herr Bürgermeister Aschaber, eine offizielle Verabschiedung zuteil. Die Gestaltung besorgte der Lehrkörper unserer Schule, wobei eine Gruppe Kinder mit schönen Liedern ebenso für die Umrahmung der Feier sorgte wie die Stubenmusik aus Taxenbach.

Seit Schulbeginn ist Frau Direktor Keil mit der Leitung der Schule Leogang betraut. Am 12. Oktober ds.Js. wurde Frau Direktor Keil offiziell das Leiterdekret überreicht, wozu ich ihr herzlich gratuliere. Zu dieser arbeitsreichen und verantwortungsvollen Aufgabe wünsche ich ihr viel Gesundheit und Kraft.

In unserer Volksschule werden in diesem Schuljahr 99 Mädchen und 89 Knaben, zusammen 188 Kinder, unterrichtet. In der Klasse Ia 26 Kinder von Frl. Lisi Scheiber, in der Klasse Ib 26 Kinder von Frau Uli Scheiber, in der Klasse 2a 22 Kinder von Frau Direktor Sophie Keil, in der Klasse 2b 23 Kinder von Frl. Anita Auer, in der Klasse 3a 21 Kinder von Frl. Evi Madreiter, in der Klasse 3b 22 Kinder von Frau Irmgard Vogl, in der Klasse 4a 25 Kinder von Frau Gabi Höck, in der Klasse 4b 23 Kinder von Herrn Sepp Knosp.

Im Handarbeiten unterrichten Frau Anni Kwiatkowski und Frl. Gertraud Joas.

Im Kindergarten werden derzeit 26 Kinder (im Vorschuljahr) von der Leiterin, Frau Sylvia Salzmann, betreut. In der jüngeren Gruppe sind nur 20 Kinder, die von Frl. Hildegard Ackerer bestens behütet werden.

GOLDENES JUBELPAAR:

Am 17. Oktober ds.Js. feierten in aller Stille in ihrem Haus Theresia und Klaus Trixl das Fest der Goldenen Hochzeit. Herr Vizebürgermeister Horst Melcher, Gemeindesekretär Hermann Mayrhofer und ich überbrachten dem Jubelpaar die Wünsche und Grüße namens der Gemeinde Leogang.

Mögen dem Goldenen Paar noch viele Jahre in Gesundheit beschieden sein.

GUTE TAT EINES LEOGANGER HÄUSLBAUERS:

Ein junger Leoganger, der dabei ist, für sich ein Eigenheim zu errichten, hat bei der Gemeinde Leogang eine Spende in der Höhe von 500,-- S hinterlegt und gebeten, diese einem behinderten Kind in Leogang zukommen zu lassen. Dieser großartigen Tat dieses Mannes sei herzlich gedankt.

Die Spende wurde einem behinderten Kind in Leogang am Nikolaustag übergeben, worüber sich das Kind verständlicherweise sehr freute. Es ist schön und beglückend zu wissen, daß es in Leogang Menschen, ja junge Menschen gibt, die trotz großer finanzieller Verpflichtungen ein Herz für behinderte Mitmenschen haben.

Eine nachahmenswerte Tat dieses jungen Leogangers!

EHRUNGEN:

Die gesamte Bevölkerung von Leogang mit allen Vereinen war zusammengekommen, das Erntedankfest würdig zu feiern. Da nach dem Dankgottesdienst die Altbauern-ehrung, die Land- und Forstarbeiterehrung und die Almpersonalehrung gefeiert wurde, waren beim Festzug auch schon zahlreiche Ehrengäste dabei, an der Spitze Präsident Ökonomierat Bürgermeister Richard Dürnberger, Präsident der Arbeiterkammer Michael Schorn, Kammerobmann Bürgermeister Siegfried Embacher und Kammersekretär Heinrich Steiner, die beim Gasthof Frick die Ehrungen vornahmen.

Land- und Forstarbeiter:

45 Jahre: Johann Dum, Pirzbichl 26 - Marianne Scheiber, Ullach 1
35 Jahre: Blasius Bachmann, Sinning 25 - Johanna Brandstätter, Grießen 42,
Friedrich Mair, Rain 8 - Marianne Riedlsperger, Hütten 8,
Anton Zehentmayer, Hirnreit 42
25 Jahre: Josef Müllauer, Rosental 61 - Heinrich Soder, Sonnberg 2
10 Jahre: Josef de Mas, Sonnberg 15

Almpersonal:

60 Jahre: Anna Jessner, Rosental 10 - 46 Jahre: Georg Rieder, Hirnreit 28 -
23 Jahre: Susanne Müllauer, Otting 6 - 21 Jahre: Ägidius Müllauer, Otting 6 -
19 Jahre: Josef Eder, Rain 13 - 15 Jahre: Berta Bauer geb. Mühlauer, Sonn-
berg 138 - 14 Jahre: Eva Rieder geb. Dum, Leogang 52 - 13 Jahre: Rupert
Wörgötter, Madreit 12 - 11 Jahre: Jakob Pattis, Leogang 52 - 10 Jahre: Georg
Pfeffer, Bahnhofstr., Saalfelden - Johann Weitlaner sen., Ecking 3 -
9 Jahre: Bernhard und Emma Prosch, Hochfilzen 46 - 8 Jahre: Ernst und Klara
Edenhauser, Uttenhofen, Saalfelden - 6 Jahre: Marianne Schwaiger geb. Gruber,
Hirnreit 46

Altbauern -mehr als 65 Jahre alt-:

Stefan und Veronika Danzl, Hammersbichl, Pirzbichl 5 - Susanne Breitfuß,
Huderbauer, Ullach 5 - Josef und Marianne Bauer, Großtödling, Ecking 5 -
Klara Bacher, Tarlacken, Hütten 1 - Anton und Gertraud Hirschbichler, Adam-
bauer, Berg 9 - Johann und Anna Madreiter, Mühlwiese, Rain 33 - Josef und
Anna Madreiter, Grundbach, Leogang 10 - Stefanie Hörl, Streckau, Pirzbichl 1 -
Barbara Mitteregger, Buchmoos, Sonnberg 21 - Hermann und Theresia Gruber,
Seehäusl, Ecking 14 - Magdalena Freudenthaler, Saalegg, Sonnberg 23 - Magdalena
Fiechtl, Pocherhaus, Berg 13 - Ägidius und Susanne Müllauer, Matz, Otting 6 -
Georg Müllauer, Mauern, Sinning 9 - Leonhard und Maria Müllauer, Stachlberg,
Ullach 4 - Leonhard und Anna Müllauer, Metzgerwirt, Rosental 9 - Johann
und Cilli Müllauer, Dicken, Pirzbichl 11 - Leonhard Mühlauer, Brandstatt,
Sonnberg 2 - Susanne Mayrhofer, Otting, Otting 3 - Alois Margesin, Neudegg,
Sonnberg 25 - Ida Scherthner, Hinterau, Rain 4 - Leonhard und Anna Zehentner,

LEOGANGER VERANSTALTUNGSKALENDER Dezember 1982/Jänner 1983**Katholische Gottesdienste** (Pfarrkirche Leogang)

24.12.82	22.30 Uhr	Christmette	21.30 Uhr	Leoganger Turmblasen
25.12.82	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst		
26.12.82	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst		
31.12.82	16.00 Uhr	Jahresabschlußfeier		
01.01.83	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst		
06.01.83	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst		

Evangelische Gottesdienste (evang. Kirche Saalfelden)

24.12.82	15.30 Uhr	Hl. Nacht
31.12.82	16.30 Uhr	Gottesdienst

Festsaal Saalfelden (Auskunft u. Kartenvorverkauf im Vv. Saalfelden, Tel. 06582/2513)

11.12.82	20.00 Uhr	Adventsingen
13.12.82	20.00 Uhr	Vico Torriani

Kirchenwirt Leogang (Tel. 216)

31.12.82	20.00 Uhr	Silvesterball
06.01.83	20.00 Uhr	Drei-Königs-Konzert der Musikkapelle Leogang

Hotel Krallerhof Leogang/Rain (Tel. 246)

24.12.82	21.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung
31.12.82		Galadiner mit anschl. Silvesterball

jeden Abend Tanz und Unterhaltung in der Kellerbar

Hotel St. Leonhard Leogang/Sonnberg (Tel. 542)

31.12.82	20.00 Uhr	Silvesterball
----------	-----------	---------------

jeden Mittwoch (ab 22.12.82) Tanz und Unterhaltung mit den "Pinzga Buam"

Gasthof-Café Rupertus Leogang/Hütten (Tel. 466)

31.12.82	20.30 Uhr	Silvesterball
----------	-----------	---------------

Forsthofalm Leogang/Hütten (Tel. 545)

31.12.82	20.30 Uhr	Silvesterball
----------	-----------	---------------

Sinninger Stub´n Leogang/Sinning

jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr Zithermusik (Spezialität = Schweinshax´n)

Sport-Club Leogang

17.01.83		Internationaler Damen-RTL um den Asitzpreis 1983
----------	--	--

Verkehrsverein Leogang (Tel. 234)

04.01.83	10.00 Uhr	1. Leoganger Gästeskiennen 1983 am Rainerkogellift
----------	-----------	--

Allfällige weitere Veranstaltungen werden in den Schaufenstern des Verkehrsvereins Leogang angeschlagen.

Ihr Verkehrsverein Leogang wünscht Ihnen erholsame Urlaubstage!

Änderungen und Irrtum vorbehalten.